



Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2021

Impressum

DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 7588-0
E-Mail: service@drk-schwaebischhall.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Michael Knaus
Kreisverbandsvorsitzender

Bildnachweise:
Titel: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 6: Privat
Seite 9: Jürgen Stanka
Seite 10: Privat
Seite 11: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 12: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 13: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 17: Andy Butz
Seite 18: Andy Butz.
Seite 19: Andy Butz
Seite 20: Andy Butz
Seite 21: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 25-1: Andy Butz
Seite 25-2: DRK-KV SHA-CR e.V.
Seite 26: Andy Butz

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die grammatikalisch männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Fotos ohne Corona-Schutzmaske und Hygiene-Abstandsregeln wurden vor Ausbruch der Pandemie aufgenommen.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Zahlen auf das Geschäftsjahr 2021 bzw. auf den Stand 31.12.2021.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Interne Entwicklung.....	8
Rettungsdienst.....	11
Integrierte Leitstelle.....	14
Rotkreuzdienste.....	15
Jugendrotkreuz.....	18
Soziale Dienstleistungen.....	21
Gut zu Wissen.....	25
Unser Kreisverband in Zahlen.....	28
Unsere Standorte.....	30
Finanzen.....	31
Der Kreisverband sagt Danke.....	37
Das Präsidium.....	39
Unsere Grundsätze.....	40

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, mit Ihnen zusammen das vergangene und ereignisreiche Jahr 2021 Revue passieren zu lassen. Zum 01.01.2022 habe ich das Amt des Kreisverbandsvorsitzenden von Herrn Dr. Rosenhagen übernommen. Unser Dank gilt Herrn Dr. Rosenhagen für seinen außerordentlichen Einsatz für unseren Kreisverband und die äußerst erfolgreiche Arbeit, die er in den vielen Jahren geleistet hat. Dem Kreisverband ist er nach wie vor als Mitglied im Präsidium verbunden.

Die Impfkampagne begann am zweiten Weihnachtstag 2020 im Zentralen Impfzentrum (ZIZ) in Rot am See. Damit eng verbunden war die Inbetriebnahme von insgesamt 5 Mobilteams (MITs). Die Aufgabe der MITs war es, Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheimen zu besuchen, und vor Ort die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Einrichtungsmitarbeiter, zu impfen. Dies war eine enorme organisatorische Herausforderung für unseren Kreisverband. Innerhalb von wenigen Tagen wurde ein Team zusammengestellt, welches Hard- und Software in Betrieb nahm und die beginnende Flut von hilfeschuchenden Einrichtungen kanalisierte und bearbeitete. Ein Dienst- und Tourenplan für 7 Tage die Woche wurde erarbeitet.

Eine zweite Mammutaufgabe war die Planung, der Aufbau und der Betrieb des Kreisimpfzentrums (KIZ) in Wolpertshausen. Aus den Reihen des DRK wurden die Koordinatoren gestellt, die 24/7 als verantwortliche Ansprechpartner für alle Belange des KIZ im Einsatz waren. Mehr als 200 Mitarbeitende wurden im Auftrag des Landkreises akquiriert, eingestellt, eingearbeitet und in den Dienstplan aufgenommen. Zu diesen Mitarbeitenden gehörten auch viele Ehrenamtliche des Kreisverbandes.

Bis das KIZ am 30.09.2021 seine Pforten schloss, wurden rund 86.000 Menschen gegen Corona und zur Bekämpfung der Pandemie geimpft.

Im ganzen Landkreis verteilt betrieb der DRK Kreisver-

band mehr als 20 Corona-Teststationen und war federführend für den Impfbus zuständig. Der Impfbus wurde in Zusammenarbeit mit Health Laboratories GmbH ausgebaut und in Betrieb genommen. Interessierte Gemeinden konnten sich an die Disposition wenden und Haltetermine vereinbaren. Höchst flexibel konnten die Anfragen und Anforderungen aus den Gemeinden des Landkreises für die Bevölkerung im Landkreis in die Wochentourplanung aufgenommen werden. Bis zum Ende des Kreisimpfzentrums erfolgten so durch die Mobilteams und Busse weitere 7740 Impfungen.

Kurz vor Weihnachten 2021 wurde im Herzen von Schwäbisch Hall das Testzentrum im Kocherquartier eröffnet. In den knapp über 3 Monaten Betriebszeit fanden dort über 8.100 Testungen statt. Geöffnet war das Testzentrum montags bis samstags.

Herrn Dr. Rosenhagen als Kreisverbandsvorsitzender war in dieser ganzen Zeit ein besonnener und kompetenter Ansprechpartner, um die herausfordernden Aufgaben anzugehen und mit Blick auf den Kreisverband zu bewältigen. Trotz der großen Belastung hatte er immer ein offenes Ohr für die Menschen im Kreisverband. Sein Rat war gefragt.

2021 aber war mehr als nur Corona für unseren DRK-Kreisverband.

Im April wurde die Baumaßnahme an der Rettungswache Schwäbisch Hall, Auwiesenstraße fertiggestellt. Damit waren die großangelegte Sanierungsmaßnahme des Bestandsgebäudes und ein neu errichteter Erweiterungsbau mit Sozial- und Sanitärräumen abgeschlossen. Einige Bilder finden Sie im Abteilungsbericht ab Seite 12. Als abschließende Maßnahme wird im nächsten Jahr die Waschhalle und der Desinfektionsraum in die Gegenwart geführt und entsprechend den heutigen Anforderungen umgebaut.

Im Bereich der rettungsdienstlichen Aus- und Fortbildung gab es eine Modernisierung – die Digitalisierung

wurde massiv vorangetrieben: neues Equipment, Onlineseminare, Webinare.

Die Notleitstelle konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt werden und sichert somit als Rückfallebene den Betrieb der Integrierten Leitstelle, falls die Hauptleitstelle ausfällt oder geräumt werden muss. Diese äußerst wichtige Einrichtung für unseren Landkreis ist somit realisiert.

Unsere DRK-Gemeinschaften waren sehr stark in den zahlreichen Aktivitäten rund um Corona eingespannt. Ohne den bemerkenswerten Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden zum Wohle der Bevölkerung in unserem Landkreis hätten wir vieles nicht leisten können. Dass gute Ausrüstung/Ausstattung wichtig ist, ist bestimmt für viele nachvollziehbar. Für unsere Kreisbereitschaftsleitung konnten wir einen neuen Kommandowagen zur Verfügung stellen. Dem Ausbau und dem Erscheinungsbild hat sich erneut ein Ehrenamtlicher mit viel Herzblut angenommen – vielen Dank dafür. Die Notfalldarstellungsgruppe aus Mainhardt hat sich auf die Umstände der Zeit eingelassen und in ihre Übungsfälle u.a. die Rettung im Vollschutzoverall aufgenommen.

Das Jugendrotkreuz hatte im Berichtsjahr in Bezug auf den Mitgliederrückgang eines der schwierigsten Jahre. Dennoch galt es sich nicht entmutigen zu lassen und kreative Ideen zu entwickeln. Online-Spieleabende und Aktivitäten im Freien, wie Apfelsammelaktion oder Fahrradtouren, wurden durchgeführt. Unter anderem mit diesen Angeboten wurde dem Weggang des Nachwuchses entgegengearbeitet.

Der Bereich Soziale Arbeit und Dienste hat sich neu formiert. Mit einer neuen Führung konnten die Dienstleistungen neu bewertet und ggf. neu ausgerichtet werden. In den Entlastungsdiensten haben die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in 2021 über 2.000 Besuche bei unseren Kundinnen und Kunden geleistet. Von September bis November konnten auch die Bewegungsprogramme wieder angeboten werden. Leider zwang die Pandemie dann wieder zum Pausieren. Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Übungsleitern, die dem Kreisverband trotz der herausfordernden

Zeit die Treue halten.

Technischer Fortschritt auch im Hausnotruf. Der Mobilnotruf „MobileCare.smart“ wurde erfolgreich eingeführt und konnte direkt neue Kunden für sich gewinnen. GPS-Ortung bietet mehr Sicherheit und Unabhängigkeit für unsere Seniorinnen und Senioren. Zum Ende des Jahres konnte das Team Hausnotruf 35 neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Hausnotruf + Mobilnotruf verzeichnen.

Der Fahrdienst und seine Mitarbeitenden mussten sich nahezu neu ausrichten und fast ganz dem Thema Corona-Maßnahmen widmen. Im Auftrag des Landkreises gab es viel zu tun: Impfbus, Coronatestzentrum sowie das Coronalager.

Mit 600 Kursen und über 4.500 Teilnehmenden hat die Breitenausbildung wieder ein sehr gutes Jahr verzeichnen können. Hierfür war eine personelle Aufstockung notwendig.

Highlights für den Bereich der Fachdienstausbildungen waren zwei sehr gut besuchte Kurse. Die Sanitätsausbildung in Mainhardt und die Helfergrundausbildung in Frankenhardt, der zweimal angeboten wurde. Eine weitere Aufgabe entstand durch die Spende von mehreren Defibrillatoren von Round Table.

Der Vorstand möchte sich ganz herzlich bei der Geschäftsführung, den hauptamtlichen Mitarbeitern und allen ehrenamtlichen Helfern bedanken. Alle reagierten gelassen. Sie haben unsere Arbeit, Bedürftigen zu helfen, immer als ihre oberste Priorität betrachtet und denen, die an Coronavirus erkrankt sind, mit angemessenem Selbstschutz geholfen.

Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige Zeit mit den folgenden Berichten aus den verschiedenen Bereichen unseres Kreisverbandes. Sie zeigen Ihnen eindrucksvoll, was die Menschen unseres Kreisverbandes in 2021 für den Landkreis und seine Bürgerinnen und Bürger alles geleistet haben.

Ein großes DANKESCHÖN spreche ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die unsere Vorhaben täglich leben und mit Herzschlag betreiben, aus.

Ein großes DANKESCHÖN gilt auch unseren Fördermitgliedern und Unterstützern, die durch ihren finanziellen Beitrag die Umsetzung und Aufrechterhaltung unserer Arbeit in den vielen Projekten und Angeboten erst ermöglichen.

Wir bitten Sie, bleiben Sie uns weiterhin treu und unterstützen Sie uns – Ihren DRK Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.!



Ihr Michael Knaus
Kreisverbandsvorsitzender
DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.

Anmerkungen zu Corona

Ein weiteres Geschäftsjahr wurde von der Pandemie geprägt.

Auch das Geschäftsjahr 2021 blieb von Corona nicht verschont. So begann das neue Jahr erstmal mit einem anhaltenden bundesweiten Lockdown und man musste sich auch in diesem Jahr an die aktuelle Situation anpassen und neue Maßnahmen schaffen.

Da Veranstaltungen weiterhin nur sehr beschränkt stattfinden konnten standen bei den Bereitschaften pandemiebedingt Impf- und Testkampagnen im Vordergrund, welche der Pandemiebekämpfung dienen. Die Mithilfe bei den Abstrichstellen, PCR- und Antigen-Schnelltests, sowie die dafür notwendige Personalschulung bildeten einen wesentlichen Teil. Durch interne Impfangebote konnte auch allen Mitarbeitenden eine Drittimpfung frühzeitig angeboten werden.

Auch die Bewegungsprogramme waren noch immer stark von der Pandemie beeinträchtigt. So konnten diese nach langer Pause im September unter strengen Hygienemaßnahmen zwar wieder starten, mussten aber im November wieder eingestellt werden.

In den Kleiderläden in Schwäbisch Hall und Crailsheim

konnten wir von Januar bis März leider keinen Ladenvorverkauf anbieten, danach nahm das Geschäft unter Hygieneregeln allerdings wieder Fahrt auf.

Natürlich blieb auch der Fahrdienst nicht verschont und hat sich schnell neue Geschäftsfelder gesucht. Von der Verwaltung und logistischen Betreuung des Coronalagers, über einen Impfbus für den Kreis Schwäbisch Hall, bis zur Eröffnung eines neuen Coronatestzentrums war alles dabei.

Im Schulsanitätsdienst konnte man auch im Jahr 2021 aufgrund Corona leider nicht aktiv werden.

Zu Ehren von Dr. Rosenhagen

Der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. dankt Dr. Rosenhagen für sein fortwährendes Engagement für qualitativ hochwertige notärztliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schwäbisch Hall und seine großen Verdienste für den Kreisverband. Dr. Rosenhagen stellte stets persönliche Belange hinter das Gemeinwohl.

Am 01.10.1985 begann Dr. Karl Rosenhagens Tätigkeit im Diakonie-Klinikum und startete im gleichen Jahr mit der ambulanten Beratung und Behandlung von Schmerzpatienten. Bereits im darauffolgenden Jahr wurde er leitender Oberarzt im Diakonie Klinikum Schwäbisch Hall. Zusammen mit Dr. Andreas Eckle aus Künzelsau gründeten er die Schmerzambulanz Hohenlohe.

Im Jahr 2000 wurde Dr. Rosenhagen zum Leitenden Notarzt für den Rettungsdienstbereich ernannt. Von 2003 bis zu seinem Ruhestande 2014, leitete er Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie im Diakonie Klinikum als Chefarzt.

1987 wurden er zum stellvertretenden Kreisverbandsarzt und 2004 zum Kreisverbandsarzt gewählt.

In dieser Tätigkeit war Dr. Rosenhagen für die fachliche Aufsicht über die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden und die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter verantwortlich. Als Kreisverbandsarzt und in dieser Funktion als Mitglied des Bereichsausschusses hat er sich stets für den Rettungsdienst und für die Organisation des Notarztwesens im Landkreis eingesetzt. In

dieser Funktion baute er das System der Leitenden Notärzte auf und gaben 2009 den Impuls zum Anstoß der Gründung des Vereins „Schwäbisch Haller Notärzte e.V.“ zur Sicherstellung der notärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall. In diesem Verein haben sich Ärztinnen und Ärzte zusammengeschlossen, um sich neben ihren Dienstaufgaben als Notärztinnen und Notärzte zu engagieren.

Von 2012 bis zum Ende des Jahres 2021 war Dr. Rosenhagen Kreisverbandsvorsitzender des DRK Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim e.V. Dabei hatte er es nicht immer leicht. Die Klärung der Hilfsfristanalysen und eine kritische Finanzsituation erschwerten ihm dabei den Einstieg ist die Arbeit. Doch dank seines diplomatischen Geschicks konnte er schnell das Vertrauen der politischen Vertreter und des Bereichsausschusses gewinnen und die Finanzen des DRK sichern. In der Zeit, als der Kreisverband ohne Geschäftsführer auskommen musste, war Dr. Rosenhagen häufig in der Geschäftsstelle anzutreffen. Durch seine persönliche Präsenz, die über ein übliches ehrenamtliches Engagement hinaus ging, sind die hauptamtlichen Mitarbeiter noch heute dankbar.

Herr Dr. Rosenhagen schaffte zudem zum Nutzen des Kreisverbandes ein wertvolles Netzwerk mit dem Landkreis, den Städten, Gemeinden und Organisationen im Landkreis Schwäbisch Hall, aber auch zwischen Ehren- und Hauptamt.

Im November 2021 hat Dr. Rosenhagen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreicht bekommen. Diese hohe Ehrung verlieh der Bundespräsident für besonderen Verdienste, insbesondere im ehrenamtlichen und sozialen Bereich. Der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Herr Roland Miola lobte dabei Dr. Rosenhagen „Sie sind ein Mann der klaren Worte und Sie haben immer zu Ihrem Wort gestanden“. Dr. Rosenhagen habe stets mit großer Kraft und medizinischem Sachverstand an der Weiterentwicklung der notärztlichen und rettungsdienstlichen Versorgungsqualität im Landkreis mitgewirkt und dadurch auch wesentlich zur Verbesserung der Hilfsfristen beigetragen.



Dr. Karl Rosenhagen



Portrait Marketing

Es wird immer wichtiger ein Unternehmen nach außen gut darzustellen und dessen Bekanntheitsgrad auszubauen. Für diese Aufgabe war bis Juli 2022 Frau Natalie Hafner zuständig und hat diverse neue Projekte ins Leben gerufen und verfolgt.

Dabei stellt sich die Frage, Marketing und Non-Profit-Organisation, geht das?

Ja, Marketing ist auch in einer Non-Profit-Organisation wie dem Roten Kreuz wichtig. Marketing bedeutet nicht immer nur, viel Geld für teure Werbekampagnen auszugeben. Marketing kann auch bedeuten, Kosten und Nutzen abzuwägen, um effizient Ziele zu verfolgen.

Welche Marketingziele hat der Kreisverband?

Übergeordnetes Marketingziel unseres Kreisverbandes ist die Vertretung und Kommunikation der DRK-Werte sowie die Aufrechterhaltung einer positiven Reputation und eines einheitlichen Erscheinungsbildes. Ein weiteres Ziel ist das Personalmarketing, sowohl für das Haupt- als auch Ehrenamt. Des Weiteren hat das Rote Kreuz eine Pflicht, die Öffentlichkeit zu informieren.

Welche Marketingaktivitäten fallen dabei an:

Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit findet durch viele verschiedene Kanäle statt. Da das DRK viele unterschiedliche Zielgruppen anspricht, werden auf klassische und digitale Kommunikationskanäle zurückgegriffen. In der klassischen Werbung arbeiten wir viel mit den lokalen Zeitungen in Schwäbisch Hall. Ein weiteres wichtiges Instrument sind Printmaterialien, wie Flyer. Diese werden direkt an die Zielgruppe verteilt oder an relevanten Orten ausgelegt. Zudem gehört die Erstellung des Geschäftsberichtes ebenfalls zum klassischen Marketing. Im digitalen Bereich ist es vor



Natalie Hafner

allem wichtig, die Webseite up-to-date zu halten und alle wichtigen Informationen zeitnah zu publizieren. Mit den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook wird zudem viel gearbeitet, um die jüngere Zielgruppe anzusprechen. Interne Marketingaktivitäten fallen im Rahmen des Erscheinungsbildes an. Der Dachverband hat Design-Vorgaben, um die Wiedererkennbarkeit der DRK-Marke in ganz Deutschland sicherzustellen. Intern gilt es diese Vorgaben bestmöglich umzusetzen. Ein wesentliches Beispiel der Projekte, welches von Frau Hafner begleitet und ausgearbeitet wurde ist das für den gesamten Kreisverband gültige Konzept zum Erscheinungsbild. Für den Innenbereich sieht das Konzept Türbeschriftungen in einem definierten Farbschema vor. Detailliertere Infos können dem folgenden Bericht zur Umbau der Rettungswache in der Auwiesenstraße entnommen werden.

Aus- und Fortbildung unter Pandemiebedingungen

Rettungsdienstliche Fortbildung goes online.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden im Bereich der rettungsdienstlichen Fortbildung Digitalisierungsmaßnahmen statt. Hierfür wurden im Rahmen der Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstes mehrere Online Seminare vorbereitet und durchgeführt. Somit konnte das ganze Team auch ohne Präsenzfortbildungen immer up-to-date, den zunehmend fordernden Einsätzen, gut gerüstet entgegentreten. Dafür darf das passende Equipment nicht fehlen weshalb eine Spiegelreflexkamera mit umfangreichem Zubehör und ein Smart-Board angeschafft wurden. Nach intensiver Beschäftigung mit dem neuen Material und „learning by doing“ konnte dann ein Webinar aus dem Ausbildungsraum der Rettungswache, in das Wohnzimmer der Mitarbeitenden oder direkt auf die Tablets und Smartphones, unabhängig vom Aufenthaltsort, übertragen werden. Die Rückmeldungen aus der Belegschaft war durchweg positiv, sodass weitere Online Seminare geplant und durchgeführt wurden. Aufgrund der hohen Akzeptanz der digitalen Formate, wird diese Art der Aus- und Fortbildung einen weiteren Bestand auch nach der Pandemie im Rettungsdienst haben.



Ein Jahr für ein ganzes Leben

Wir bieten Freiwilligendienste in den Bereichen:

- + Krankentransport
- + Fahrdienst
- + Kombination Fahrdienst/ Disposition/ Büro
- + Breitenausbildung
- + Hausnotruf
- + Kleiderläden
- + Servicezentrale

freiwilligen
dienste
weil ich will.

Umbau der Rettungswache

Umbau und Renovierung der Rettungswache mit einem Erweiterungsbau in Modulbauweise in der Auwiesenstraße in Schwäbisch Hall.

Nach langer Planung begann im August 2020 die Renovierung der Rettungswache sowie die Erstellung eines weiteren Komplexes für Umkleieräumlichkeiten mit Wäschelager und Sanitäranlagen. Das Hauptgebäude musste intensiv saniert werden, um ein erweitertes Platzangebot bieten zu können und eine neue Raumaufteilung zu schaffen.

Für die Zeit der Renovierung wurden fünf Container auf dem Parkplatz der Rettungswache gestellt. In ihnen waren die Umkleiden, Sanitäranlagen, Ruheräume und der Aufenthaltsraum mit Teeküche untergebracht. Zusätzlich gab es einen Materialcontainer. So konnte das gesamte Gebäude leergeräumt werden, damit die Handwerker ungestört arbeiten konnten.



Container
Parkplatz Auwiese Schwäbisch Hall

Alle Fenster, Türen und Bodenbeläge wurden ersetzt. Im Aufenthaltsraum wurde eine Wand zur ehemaligen Herrenumkleide entfernt, um mehr Platz im Aufenthaltsbereich für bis zu 15 Personen zu schaffen. Des Weiteren mussten Wände im Lager und in der Fahrzeughalle weichen.



Alter Aufenthaltsraum
Rettungswache Auwiese Schwäbisch Hall



Neuer Aufenthaltsraum vergrößert durch Entfernung der Wand zur Herrenumkleide
Rettungswache Auwiese Schwäbisch Hall

Der Hauptverteilerschrank musste aus dem Flur in einen neu errichteten Technikraum verlegt werden. In diesem Zuge wurde die komplette Hauselektrik und Beleuchtung erneuert. Auch die Schließanlage

wurde erneuert und an die Kreisgeschäftsstelle angepasst.

Die Sanitäranlagen wurden mit kontaktlosen Waschgarnituren an Waschbecken und Duschen aus-



Umkleideraum (vorher)
Altes Mobiliar und alte Bodenbeläge



Umkleideraum
Rettungswache Auwiese

gestattet. Im Dezember 2020 konnte ein Teil des Hauptgebäudes mit neuem Mobiliar bezogen werden.

Bei den Aushubarbeiten für die Modulanlage wurden leider Altlasten entdeckt, welche erst beprobt und dann gesondert entsorgt werden mussten. Dies verzögerte die Aufstellung der Anlage um mehrere Monate.

Nach der Fertigstellung des Innenausbaus im April 2021, widmete man sich der Innen- und Außen-



Altes Zimmer
Alter Bodenbelag



Ruheraum (vorher)
Alte Möbel, Bodenbeläge und Fenster



Vorheriger Ruheraum
Alte Möbel und Bodenbeläge

gestaltung. Das für den gesamten Kreisverband erarbeitet und gültige Konzept wurde angewandt. Im Außenbereich erfolgte die Installation der DRK-Logos und Schriftzüge – alles beleuchtet. Die Tore der Fahrzeughalle erhielten eine Nummerierung. Für den Innenbereich sieht das Konzept Türbe-



Renovierter Ruheraum

schriftungen in einem definierten Farbschema vor. Ein weiterer Wiedererkennungswert soll eine eigene Bilderserie werden, die aktuell noch am Entstehen ist. Die Innen- und Außengestaltung soll zukünftig für unseren Kreisverband als Muster für die Gestaltung der anderen Rettungswachen dienen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein neuer Desinfektionsraum und die Erweiterung der Waschhalle geplant. Der alte Desinfektionsplatz



Alte Außengestaltung Bestandsgebäude
DRK-Logo



Leuchtreklame Neubau
Neue Außengestaltung



DRK-Logo Leuchtreklame
Neue Außengestaltung Bestandsgebäude



Beschriftungen
Türbeschriftungen und Wegweiser



Beschriftungen
Beklebung der Türen

musste aufgrund der immer größer werdenden Rettungsfahrzeuge und neuen Bestimmungen entfernt werden. Zurzeit ist der Desinfektionsplatz provisorisch in der Fahrzeughalle eingerichtet. Auch die Waschhalle ist für die heutigen Anforderungen und Fahrzeuggrößen nicht mehr ausreichend.

Integrierte Leitstelle

Leitstellenbetrieb unter Coronabedingungen, eine große Herausforderung für alle Beteiligten

Für die Integrierte Leitstelle wurden Notdienstpläne entwickelt, um bei mehreren Personalausfällen durch coronainfizierte Disponenten*innen den Dienstbetrieb sicherstellen zu können. Dazu wurden auch drei „Call-taker*innen“ akquiriert und für das Übernehmen von vakanten Schichten geschult und eingearbeitet.

Um den Abgang von drei Disponenten zu kompensieren, wurden vier neue Disponenten über drei Monate durch erfahrene Disponenten und die Ausbildungsleitung eingearbeitet und in den Dienstbetrieb integriert. Drei Disponenten absolvierten die Feuerwehrausbildungen (Truppmann Teil 1 und Sprechfunkausbildung).

Zudem konnte die Notleitstelle fertiggestellt werden und sichert somit als Rückfallebene den Betrieb der Integrierten Leitstelle, falls die Hauptleitstelle ausfällt oder geräumt werden muss. Die Prozesse für eine mögliche Evakuierung der Hauptleitstelle wurden beschrieben, die ersten Schulungen sowie Trainingsmaßnahmen für die Disponenten*innen haben stattgefunden.

Die Ertüchtigung des Digitalfunks im Landkreis Schwäbisch Hall wurde durch den Bereichsausschuss des Rettungsdienstbereichs Schwäbisch Hall beschlossen. Für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Realisierung wurde durch den Bereichsausschuss ein Fachplaner beauftragt. Die Inbetriebnahme des Digitalfunks ist auf November 2022 ausgerichtet.

Die geplante Rezertifizierung gem. DIN EN 9001:2015 im Dezember musste pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden. Das Zertifikat bleibt aber erhalten.

Breitenausbildung

Im Jahr 2021 wurden 600 Kurse in der Breitenausbildung durchgeführt, mit über 4.500 Teilnehmern. Das sind mehr Kurse verglichen mit den Vorjahren, allerdings mit angepassten Hygieneauflagen und weniger Teilnehmern pro Kurs. Aufgrund der hohen Auslastung der Kurse, wurde die Abteilung personell aufgestockt.

Ein wichtiger Bestandteil des Aufgabenbereiches stellte der Kurs „Corona-Schnelltest-Schulung“ dar, welcher 155-mal für interne und externe Teilnehmern durchgeführt und insgesamt von 1.497 TeilnehmerInnen besucht wurde. Dadurch konnten insbesondere für Betriebe „Corona-Schnelltester“ ausgebildet werden und die Sicherheit am Arbeitsplatz wesentlich erhöht werden.

Im Fachdienst für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurde pandemiebedingt nur die Hälfte der üblichen Ausbildungen angeboten. Zum einen erschwerten die geltenden Bestimmungen die Organisation und Durchführung von Kursen, zum anderen war ein Großteil der Einsatzkräfte und Fachdienstausbilder in den Impfzentren und Mobilien Impfteams tätig. Somit fanden nur 13 Veranstaltungen mit insgesamt 163 TeilnehmerInnen statt.

Highlights waren die zwei Helfergrundausbildungen in Frankenhardt, die mit einem Onlinemodul und Praxis-tag durchgeführt wurden, sowie der langersehnte Sanitätsausbildung in Mainhardt. Beide Kurse waren dementsprechend sehr gut besucht.

Leider ließ es Corona nicht zu, sodass man 2021 im Schulsanitätsdienst aktiv werden konnte. Aus diesem Grund wurde die dafür vorgesehene Stelle nicht besetzt. Dies soll jedoch im Jahr 2022 nachgeholt werden.

Im April wurde von Round Table, eine parteipolitisch und konfessionell neutrale Vereinigung junger Männer, 15 Defibrillatoren an Grundschulen gespendet. Die Breitenausbildung unterstützte bei der Beschaffung und Beratung und führte kostenlos die Inbetriebnahme vor Ort durch.



Teil unserer Community werden!

www.facebook.com/drkkvsha

www.instagram.com/drk_schwaebischhall/



 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Blutspenden = Leben retten

Infos und Termine
unter www.blutspende.de

Viele Aktivitäten in unseren Bereitschaften

Viele Tätigkeiten in den Bereitschaften können seit Beginn der Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Neue Aufgabenfelder wurden erschlossen, um an der Pandemiebekämpfung mitzuwirken. Eindrücklich zeigen das die Aktivitäten der Bereitschaft Mittleres Kochertal.

Die meisten der gewöhnlichen Dienste der Bereitschaften fielen im Jahr 2021 aus. Langweilig wurde es aber nicht. Auch hier standen pandemiebedingt Impf- und Testkampagnen im Vordergrund. Ehrenamtlich Engagierte waren in den Impfzentren Rot am See und Wolpertshausen, beim PCR Abstrichzentrum in Michelfeld und bei den Abstrichstellen in ihren Gemeinden tätig und halfen bei der Abnahme von tausenden Antigen-Schnelltests oder auch bei der dafür notwendigen Personalschulung.

Seit März 2021 unterstützt die Bereitschaft Mittleres

Kochertal, auf Anfrage der Gemeinde Wolpertshausen, die in Wolpertshausen-Reinsberg ansässige Abstrichstelle. Zweimal pro Woche wurden hier von der Bereitschaft hunderte Schnelltests abgenommen, ausgewertet und bei positiv Getesteten PCR Tests durchgeführt. Trotz der vielen schwierigen Aufgaben ist die Bereitschaft hoch motiviert und konnte sogar vier neue Mitglieder für die Bereitschaft gewinnen, ein schöner positiver Nebeneffekt in dieser doch sehr angespannten und schwierigen Zeit.

Neues Fahrzeug der Kreisbereitschaftsleitung

Unser Kreisbereitschaftsleiter Olaf Mutschler berichtet. Bereitschaft Mittleres Kochertal.

Als ich im Jahre 1992 erstmalig in die damals noch Kreisbereitschaftsführung gewählt wurde, fuhren wir mit einem alten blauen Opel Kadett Kombi durch den Landkreis. Kurz darauf gab es den ersten Neuen, einen Rover Kombi, in Weiß mit einem Blaulichtbalken. Fast dreißig Jahre später, mich gibt es noch immer, dürfen wir den zweiten neuen Kommandowagen (KdoW) für die Kreisbereitschaftsleitung in Dienst nehmen. Einen Ford Kuga, zeitgemäß als Hybrid, wurde von Kai Dreßler ausgebaut und beklebt.

Olaf Mutschler

”

Ich hoffe er wird uns sehr lange erhalten bleiben. Es müssen ja keine 30 Jahre sein, mich sollte er aber locker überleben.

Notfalldarstellungsgruppe Mainhardt

Highlights hatte die Notfalldarstellungsgruppe im Jahr 2021 einige. Darunter fallen der Notfalltrainingstag unserer Notfallsanitäter-Auszubildenden (NotSan) im Juli, der Übungstag der Bereitschaft Mainhardt sowie deren Bereitschaftsabend zum Thema Verkehrsunfall.

Neben den üblichen Darstellungen, wie Schnittwunden und Verkehrsunfallverletzungen, wurden auch die Retter vor Herausforderungen gestellt.

So wurde zusammen mit der Bereitschaft und der NotSan-Azubis unter anderem ein Treppensturz eines Corona-Patienten simuliert, welcher bewusstlos aufgefunden wurde. Die Übung beinhaltete die Rettung im Vollschutzoverall.

Des Weiteren trainierten die Retter die Versorgung eines Säuglings, welcher aus unklarer Höhe stürzte. Hierbei ging es nicht nur um die medizinische Notfallversorgung des Säuglings, sondern auch um die psychologische Betreuung der Mutter. Hier war Einfühlungsvermögen und Empathie gefragt.



Jugendrotkreuz Mainhardt

Auch wenn Gruppenstunden durch die Corona-Pandemie nur begrenzt möglich waren, blieb das Jugendrotkreuz (JRK) Mainhardt aktiv mit vielen kreativen Ideen.

Die Gruppenstunden durften im Jahr 2021 erst nach den Sommerferien wieder stattfinden. Durch eine weitere Pandemiewelle mussten diese jedoch bereits Mitte November wieder eingestellt werden.

Doch das JRK in Mainhardt blieb aktiv. Das kommunale Corona-Testzentrum wurde von den Gruppenleitern mitgestaltet und als Werbepattform für die Jugendarbeit genutzt. Das Testzentrum war liebevoll und kinderfreundlich konzipiert und zog somit stets viele kleine Besucher an. Nach dem Test durften sich die Kinder aus einem Korb ein kleines Präsent nehmen. Durch die Präsenz des JRK im Testzentrum konnten sogar einige neue Mitglieder gewonnen werden.



Eine Gruppenstunde im Jahr 2021 war über das Thema Feldküche geplant. Da keine Gruppenstunde zu dieser Zeit stattfinden konnte, hat sich der Feldkoch eine neue Methode überlegt: die Elefantenkochbox. Die Jugendrotkreuzler konnten sich eine Elefantenkochbox bestellen. Was genau die Box beinhaltet, war zunächst geheim. Der Feldkoch bereitete somit

37 Elefantenkochboxen vor. Die Kinder konnten daraufhin kontaktlos ihre Elefantenkochbox abholen. Darin fanden die Kinder frische Lebensmittel sowie eine kindergerechte Kochanleitung mit dem JRK-Elefanten, welche der Feldkoch entworfen hatte.



Das auch Spaß beim JRK Mainhardt nicht zu kurz kommt, hat der Spieleabend mit 139 Teilnehmern während eines Lockdowns bewiesen. Was sich zunächst nach einer riesigen illegalen Corona-Party anhört, fand jedoch in den jeweiligen Haushalten im Kreis der Familie statt. Die Idee war jedoch, dass die Spieleabende zur gleichen Zeit in den jeweiligen Familien stattfanden und sich das Jugendrotkreuz um alle Rahmenbedingungen kümmerte. Jeder Teilnehmer durfte sich somit vorab ein Spiel aussuchen, welches er gerne mit der Familie spielen möchte. Am Tag vor dem Spieleabend konnten sich die Jugendrotkreuzler dann kontaktlos eine Kiste mit allen benötigten Materialien und einer Spieleabend-Checkliste abholen. Dadurch standen für alle Teilnehmer frisches Popcorn, selbstgemachte Cocktails und weitere Materialien am Spielfeldrand bereit.

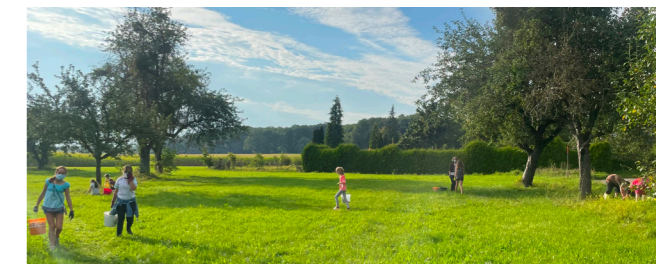


Die DRK-Bereitschaft und das Jugendrotkreuz in Mainhardt haben in Zusammenarbeit einen großartigen Einsatz für einige Jugendrotkreuzler gezeigt. Hintergrund der Aktion sind die vollen Erste Hilfe Kurse, durch kleine Teilnehmergruppen und strenge Hygieneauflagen. Da die Fahrschulen aufgrund von Corona ebenfalls zeitweise schließen mussten, sind nach der Wiederaufnahme der Tätigkeit, sowohl die Fahrschulen und die damit einhergehenden Erste Hilfe Kurse überfüllt. Einige der älteren Jugendrotkreuzler, die nun in die Bereitschaft wechseln dürften benötigen den Erste Hilfe Kurs als Grundvoraussetzung für eine weiterführende Ausbildung sowie für den Führerschein. Da die offiziellen Angebote bereits ausgebucht waren, hat das JRK Mainhardt einen eigenen und für die Mitglieder kostenfreien Erste Hilfe Kurs organisiert. Die Bereitschaft unterstützte mit einem Einarbeitungshandbuch, für die Jugendrotkreuzler, die in die Bereitschaft wechselten. Dies erleichterte nicht nur den Einstieg, sondern machte ihn auch coronagerecht.



Obwohl in den Sommerferien keine Gruppenstunden stattfinden konnten, gab es ein kleines Ferienprogramm. Dabei war eine Fahrradtour an den Diebensee und ein Tag im Mainhardter Freibad.

Im Herbst fand wieder die alljährliche Apfelsammelaktion statt. Mit Eimern, Körben und langen Schüttelstangen sammelten die Jugendrotkreuzler und ihre Betreuer auf der Streuobstwiese im Hegenhäule jede Menge Äpfel zur Herstellung von Apfelsaft. Einen Teil der Äpfel durften die Jugendrotkreuzler direkt zu Saft verarbeiten, in Flaschen füllen und mit nach Hause nehmen. Ebenfalls im Herbst und passend zu Halloween, veran-



staltete das JRK wieder das traditionelle Kürbisgeisterschnitzen für die Vorgärten der Gemeinde Mainhardt.

In der Adventszeit und den erneut starken Corona-Beschränkungen musste das JRK wieder kreativ werden und organisierte eine coronagerechte Adventswanderung. Die Kinder konnten hierbei, von ihrer Familie begleitet, einer Wanderroute durch den Wald bei Bubendorbis folgen. Am Startpunkt wurden leere Körbchen für jedes Kind bereitgestellt. An zehn Orten der Wanderung waren allerhand weihnachtliche Naschereien bereitgestellt, mit denen die Kinder ihre Körbchen füllen durften.

Auf halber Strecke wartete ein heißer Punsch, in Thermosflaschen zur Mitnahme, und ein wärmendes Feuer



auf die Teilnehmer. Die Aktion mit den Weihnachtskörbchen wurde zudem durch eine Testaktion ergänzt. Alle Kinder, die sich am ersten Weihnachtsfeiertag im kommunalen Testzentrum in Mainhardt testen ließen, erhielten ebenfalls ein Körbchen. Diese Aktion diente der Vermeidung, dass Kinder unbemerkt positiv sind und über die Feiertage Familienangehörige anstecken könnten.

Das Jahr 2021 war leider eines der schwierigsten Jahre in Bezug auf den Mitgliederrückgang. Da es nur wenige Wochen möglich war Gruppenstunden in Präsenz zu veranstalten, wechselten einige Mitglieder zu anderen Vereinen, wie Sportsvereinen, in denen Freizeitaktivitäten angeboten werden durften. Glücklicherweise konnte der Entwicklung durch Aktionen wie dem Corona-Testzentrum oder dem Familienprogramm ein wenig entgegengewirkt werden.

Das JRK Mainhardt blickt jedoch optimistisch in die Zukunft. Für das erste Quartal in 2022 sind wieder coronagerechte Aktionen geplant und die Vorbereitungen laufen bereits, wenn Gruppenstunden wieder stattfinden dürfen.

Jugendrotkreuz (JRK) im Kreisverband

In den weiteren JRK-Gruppen lief das Jahr ähnlich wie in Mainhardt ab. Regelungen bezüglich der Gruppenstunden in Präsenz galten kreisverbandübergreifend.

Im Sommer wurde jedoch ein gemeinsamer Ausflug für alle Kinder nach Tripsdrill sowie ein Ausflug in das Schenkensee-Bad vom Kreisverband angeboten. Für die Gruppenleiter und Betreuer wurde ein Ausflug ins Freizeitbad Palm Beach als Dankeschön für die geleistete Arbeit im JRK angeboten.

Auch andere JRK verzeichneten Mitgliederverluste durch den Ausfall der Gruppenstunden, konnten jedoch ebenfalls durch gewisse Aktionen neue Mitglieder gewinnen.

Die Weihnachtsfeier musste leider aufgrund Corona ausfallen. Die Kinder und Gruppenleiter erhielten dennoch ihr Weihnachtsgeschenk.



- **Mainhardt** 95 Kinder
- **Crailsheim** 36 Kinder
- **Schwäbisch Hall** 17 Kinder
- **Schrozberg** 15 Kinder
- **Notfalldarstellung Crailsheim** 14 Kinder
- **Blaufelden** 12 Kinder
- **Vellberg** 10 Kinder

Hausnotruf im Geschäftsjahr 2021

Der Hausnotruf hatte ein volles Jahr, mit vielen interessanten Projekten und macht einen Schritt mehr in Richtung Digitalisierung

Das Geschäftsjahr startete mit der Einführung des lang geplanten Mobilnotrufs „MobileCare.smart“. Das Notrufgerät zur mobilen Nutzung tragen die Kunden körpernah bei sich, die Auslösung und der Sprechkontakt erfolgt direkt über das Gerät und wird über die Notrufzentrale Heidelberg per GPS geortet. In Zu-

sammenarbeit mit der Notrufzentrale Heidelberg und dem Lieferanten „Tunstall“, erfolgten die Freischaltung, Konfigurierung, Dokumentation und die Kundens Schulungen. Im Oktober konnte das Hausnotrufteam den ersten Mobilnotruf-Kunden akquirieren. Bis zum Jahresende verzeichnen der Hausnotruf 4 Mobilnotruf-Kunden.



Der Vertrag für den Hausnotruf und Mobilnotruf wurde an neue gesetzliche Forderungen und optimierte Dienstleistungsprozesse angepasst, der dazugehörige Flyer wurde entsprechend überarbeitet. Damit stehen kundenorientierte und rechtssichere Dokumente zur Verfügung.

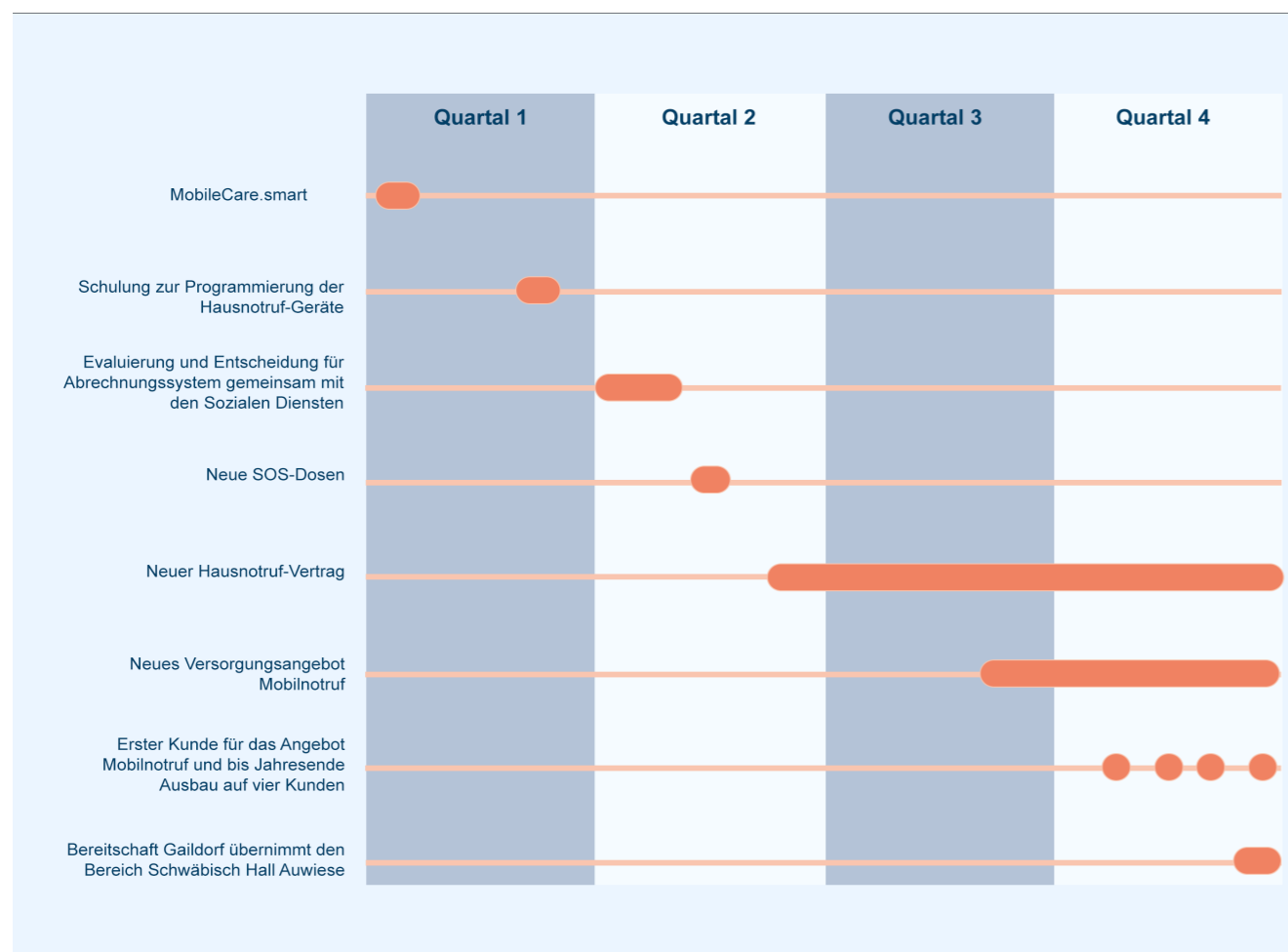
„SOS-Dosen“ wurden beschafft. Bei den Hausnotruf-Neuanschlüssen werden diese Dosen den Kunden angeboten, um wichtige Informationen bezüglich Gesundheitszustand, Allergien und Medikamenteneinnahmen in der SOS-Dose zu hinterlegen. Rettungs-



kräfte stehen bei Eintreffen vor Ort überlebenswichtige Hinweise schnell und sicher zur Verfügung. Das Hausnotrufteam arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Zum Jahresende konnte ein Zuwachs im Hausnotruf + Mobilnotruf von 35 Teilnehmern verzeichnet werden.

Die bisherige Kundenverwaltung und -abrechnung erfolgt über ein Exceltool. Um den Kundenservice, die Stammdatenverwaltung und die Rechnungsstellung weiter zu optimieren und zu vereinfachen, erfolgt die Umstellung in 2022 auf das Softwareprodukt „SWING“, welches sich auch in den Sozialen Diensten bewährt.

Das Hausnotrufteam wird seit November 2021 durch Frau Anika Fischer verstärkt, die bereits in den Betreuten Fahrdiensten tätig war.



Ihre Spende hilft unmittelbar.

Nicht die Höhe Ihrer Spende entscheidet – jeder Beitrag hilft!

Spenden sind eine Anerkennung unserer Arbeit. Und auf die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des DRK-Kreisverbandes Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V. können Sie zählen.

Spendenkonto

Sparkasse Schwäbisch Hall Crailsheim

IBAN: DE 63 6225 0030 0005 0005 00

Stichwort: „Geldspende“

Soziale Dienste in Zeiten von Corona

Von den enormen Herausforderungen und Entwicklungen in den Sozialen Diensten.

Unser Angebot wurde rege nachgefragt und genutzt. Die Pandemie war ständiger Begleiter, die Ängste und Unsicherheit bei Kunden und Mitarbeitenden auslöste.

Durch interne Impfangebote konnte allen Mitarbeitenden in den Sozialen Diensten eine Drittimpfung frühzeitig angeboten werden. Zur Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Kunden haben wir uns im Verlauf des Jahres dazu entschlossen, dass nur noch geimpfte Mitarbeitende zu den Kunden dürfen. Dafür haben wir zahlreiche erleichterte Anrufe von Kunden erhalten, die uns dafür gedankt haben. Es zeigt sich nach wie vor die Angst von älteren oder erkrankten Mitmenschen, sich mit dem Virus zu infizieren und ernsthaft zu erkranken. Deshalb hatten hohe Hygienestandards und die strikte Einhaltung der Hygienepläne für uns höchste Priorität.

Durch vorrausschauendes Planen und Handeln waren wir in der Lage, allen Mitarbeitenden Masken, Desinfektionsmaterial und Testungen vor jedem Besuch zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2021 besuchten fünf hauptamtliche und über zehn ehrenamtliche Mitarbeitende im Rahmen der Entlastungsdienste über 50 Kunden und bewältigten dabei in Summe 2.000 Besuchen.

Eine Veränderung hat sich in der Leitung der sozialen Dienste ergeben. Renate Zimprich, die sich seit Jahren um den Aufbau und die Entwicklung der Sozialen Dienste kümmerte ist krankheitsbedingt ausgeschieden und wurde von Susanne Klenk als Leitung der Sozialen Dienste abgelöst. Seit November ist Heike Sperrle zusätzlich als Teamleitung in den Sozialen Diensten aktiv, mit den Verantwortlichkeiten für die Entlastungsdienste, Bewegungsprogramme und Kleiderläden.

Die Pandemie hat gezeigt, dass es nach wie vor einen hohen Bedarf an sozialen Dienstleistungen gibt. Die demographische Entwicklung wirkt sich in unserem Bereich so stark wie noch nie aus.

Die Akquise zusätzlicher Mitarbeiter bleibt deshalb auch für das kommende Jahr eines unserer Schwer-

punktaufgaben, um die vielen Kundenanfragen bedienen zu können.

Ende 2021 wurde die Software „SWING“ eingeführt. Vorbereitungen zur Inbetriebnahme und Datenmigration sowie erste Schulungstage standen auf dem Programm. Mit „SWING“ haben wir ein Hilfsmittel für die Administration und Abrechnung der Dienstleistungen an der Hand und versprechen uns davon mehr Zeit für die Akquise und Betreuung unserer Kunden.

Das Angebot im Bereich der Bewegungsprogramme war sehr ernüchternd. Pandemiebedingt mussten die Bewegungsprogramme für einige Zeit aussetzen. Im September konnten wir die Bewegungsprogramme mit hohem Aufwand an Hygienemaßnahmen wieder starten, um sie leider im November wieder in den Ruhezustand zu versetzen. Viele Teilnehmende waren darüber entsetzt, doch die hohen Ansteckungszahlen und der Schutz unserer Teilnehmenden waren uns wichtiger. Zwei Jahre Pandemie und die daraus resultierende Bewegungsarmut zeigen ihre Folgen – die Beweglichkeit im Alter nimmt schneller ab, Verletzungen werden häufiger und der Wille, nach so langer Zeit wieder in ein Bewegungsprogramm einzusteigen, lässt nach. Wir blicken dennoch positiv in die Zukunft und hoffen im neuen Geschäftsjahr mit neuen Ideen und großer Motivation starten zu können. Dankbar sind wir vor allem unseren Übungsleitern, die uns trotz der schwierigen Zeiten treu geblieben sind.

In den Kleiderläden in Schwäbisch Hall und Crailsheim konnten wir von Januar bis März keinen Ladenverkauf anbieten. Nach der Wiedereröffnung war unter Hygieneregeln ein Verkauf wieder möglich. Die Geschäftszahlen entwickelten sich wieder positiv, so dass sich unsere Kleiderläden tragen. Zu verdanken ist dies dem außergewöhnlichen Einsatz unserer Mitarbeitenden in den Kleiderläden und Kleiderlagern.

Hier wird sortiert, ausgewählt, ausgezeichnet und zum Verkauf dekoriert. Die Läden werden mit viel Liebe gestaltet und ziehen somit auch immer mehr Kunden an.

Neue Geschäftsfelder im Fahrdienst

Von der Verwaltung und logistischen Betreuung des Corona- und Zentrallagers, über einen Impfbus für den Kreis Schwäbisch Hall, bis zur Eröffnung eines neuen Coronatestzentrums.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit im Fahrdienst 2021 war der Aufbau weiterer Beschäftigungsfelder. So wurde neben der Verwaltung und der logistischen Betreuung des Corona-Lagers für den Landkreis ein neuer Standort für das Lager gesucht. Nach vielen Besichtigungen und Besprechungen mit dem Landkreis konnte in Gschlachtenbretzingen eine ehemalige Industriehalle gefunden werden.

Neben dem Corona-Lager des Landkreises fand auch das Zentrallager des Rettungsdienstes dort seinen Platz. Erfreulicherweise standen uns mit Axel Baierlein und Kai Dreßler zwei Helfer und Planer zur Verfügung. Sie kümmerten sich primär um die räumliche Planung und den Aufbau der Sicherungswände. Im selben Zuge konnte der Umzug und die Einrichtung geplant werden. Hier war das Vorwissen von Benjamin Schindler als Logistiker von Vorteil. Im März wurde dann sowohl das Zentrallager als auch das Corona-Lager umgezogen. Die Bereitschaften Gaildorf und Schwäbisch Hall waren mit ihren Logistikfahrzeugen eine große Hilfe. Mit Eröffnung des Lagers erfolgte die Ernennung von Herrn Schindler zum Lagerleiter. Der Sommer brachte etwas Ruhe in den Fahrdienst. Diese wurde genutzt, um weitere Projekte zu planen,

welche aber durch die erneuten Corona-Einschränkungen verschoben werden mussten.

Schnell hatte sich aber auch ein weiteres Betätigungsfeld ergeben: Der Impfbus für den Kreis Schwäbisch Hall. In Kooperation mit Health Laboratories GmbH und im Auftrag des Landkreises Schwäbisch Hall wurden von Juni bis Ende November drei mobile Impfteams durch den Landkreis geschickt. Die Koordination und Planung erfolgt durch den Betreuten Fahrdienst in Zusammenarbeit mit dem Impfstützpunkt in Wolpertshausen. Insgesamt wurden in dem Zeitraum 4.900 Personen geimpft.

Ende des Jahres 2021 wurden im Kocherquartier das erste DRK-Coronatestzentrum aufgebaut. Innerhalb von drei Wochen konnte ein ehemaliger Friseursalon umgebaut, eingerichtet und in Betrieb genommen werden. Dies war nur durch viel Herzblut und Engagement aller Beschäftigten aus dem Betreuten Fahrdienst machbar. Auch viele ehemalige Freiwilligendienstleistende und weitere Ehrenamtliche vervollständigten das Personal im Testzentrum. Somit konnten wir an 6 Tagen pro Woche in der Zeit von 07:30 bis 19:30 Uhr für die Haller Bevölkerung eine Testmöglichkeit bieten.



Wir lassen Sie im Alter nicht alleine.

Die Sozialen Dienste des Roten Kreuzes

Der Kreisverband und die Impfkampagnen

Impfzentren, Mobile Impfteams und Impfbusse, für die Verantwortlichen und Mitarbeitenden die größte Herausforderung seit Bestehen des Kreisverbandes.

Zentrales Impfzentrum – Rot am See

Die beiden Mitarbeiter des DRK Kreisverbandes Timo Kaupp und Marcus Wegner waren mitverantwortlich für die Inbetriebnahme und den Betrieb des Zentralen Impfzentrums in Rot am See. Ende Dezember 2020 erfolgten die ersten Planungen in Kooperation mit dem Landratsamt. In Zusammenarbeit mit den Kollegen der Polizei und der Feuerwehr erfolgten Sicherheitsbegehungen, bevor der Echtbetrieb starten konnte.

Am 27.12.2020 ging das Zentrale Impfzentrum Rot am See in Betrieb. Nach ersten Testläufen, konnte das Zentrale Impfzentrum schnell an Fahrt aufnehmen. Zu den Aufgaben unserer Mitarbeiter gehörten Dienstplanung, die morgendliche Begrüßung und das Briefing des Personals. Ebenso fungierten die DRK-Mitarbeitenden als Medizinische Fachkräfte, Dokumentationskräfte und als Kommunikationskanal zwischen der Koordinationsstelle und der vor Ort eingesetzten Bundeswehr.

Mitte August 2021 wurde der Betrieb des Zentralen Impfzentrums eingestellt.



Eine ungewohnte neue Tätigkeit kam im Dezember 2020 auf die Rettungssanitäter des Kreisverbandes Rainer Leyh und Calvin Amberg zu. Anstatt wie gewohnt hinter dem Steuer des Rettungswagens zu sit-

zen, wechselten sie in den scheinbar leichten Büroalltag.

Die Pflegeheimverwaltungen aus den Landkreisen Schwäbisch Hall, Main-Tauber und Hohenlohe, sowie dem Heilbronner Stadt- und Landkreis versuchten mit Nachdruck einen Termin für die begehrten Impfdosen zu erhalten. Die Telefonleitungen glühten und die besonderen Herausforderungen an die neue Aufgabe kamen sehr rasch an die Oberfläche. Ein Koordinationsteam musste ins Leben gerufen werden. Die Rettungssanitäter Herr Leyh und Herr Amberg nahmen sich dieser anspruchsvollen Aufgabe an. Das Ziel: Je mehr Impfungen - desto schneller ein Ende der Pandemie. Mit fünf Mobilteams täglich konnten allein im ersten Monat 132 Pflegeheime angefahren und 9109 Impfdosen verabreicht werden.



Durch die sukzessive Erweiterung der Impfprioritäten kamen mit jeder Stufe neue Planungsherausforderungen auf das Team zu. Für jede freigegebene Gruppe mussten Lösungen für einen reibungslosen Ablauf vor Ort gefunden werden. Bis Ende März wurden durch diese Arbeit mehr als 250 Heime angefahren und 16367 Dosen geimpft. Es wurden personelle Umstrukturierungen notwendig, die mit ausreichend zeitlichem Vorlauf erfolgten und einen reibungslosen Übergang

sicherstellten. Die sehr gute Arbeit konnte immer effektiver fortgesetzt werden. Bis Ende Juni erreichte das Team weitere 262 Heime und Einrichtungen und 14.015 Impfdosen wurden dabei verabreicht.

In Kooperation mit dem Landkreis und der Health Laboratories GmbH wurde ein Impfbus für den Landkreis in Betrieb genommen. Das Koordinationsteam versorgte auch diesen nun mit Material und Planung. Bis zum Ende des Kreisimpfzentrums erfolgten so durch die Mobilteams und Busse weitere 7.740 Impfungen.



Durch eine großartige Koordination und enge Zusammenarbeit, konnte das Kreisimpfzentrum im Auftrag des Landratsamtes Schwäbisch Hall betrieben und die dortigen Herausforderungen überwunden werden.

Gleich zu Beginn des Jahres 2021 startete das Kreisimpfzentrum in Wolpertshausen. Das Landratsamt übertrug unserem Kreisverband den personellen und logistischen Betrieb.

Mehr als 200 Mitarbeiter wurden für den Bereich Impfen und Dokumentation eingestellt. Neben vielen Neuanstellungen wurden wir tatkräftig von unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, übernahmen unser Kreisbildungsleiter Kai Sprung und Kreisbereitschaftsleiter Olaf Mutschler die Koordination. Alle Schichten mussten besetzt werden. Bei rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Tag war dies nicht immer einfach. Desweiteren mussten die etwa 80 Ärzte im Impfzentrum integriert werden. Unterstützt wurden die beiden in ihrer Aufgabe von Axel Baierlein und Kai Dreßler, die als „Wochenendkoordinatoren“ einsprangen.

Mindestens ebenso wichtig war unser geschätzter Erich Scholz, der als Beauftragter des Landratsamtes tätig war, und ohne ihn so manches nicht funktioniert hätte.

Bis zur Schließung Ende September konnten rund 86.000 Menschen geimpft werden

Einige glaubten nicht daran, dass die Pandemie nach der Schließung der Impfzentren vorbei sein sollte und sie sollten Recht behalten. Der Kreisimpfstützpunkt musste ins Leben gerufen.

Bereits im November bat das Landratsamt erneut um Unterstützung, neben den fünf Mobilteams, die seit Oktober 2021 am Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall stationiert wurden, sollte der Kreisverband nun zusätzlich Personal für die Mobilteams des Landkreises und den Impfstützpunkt in Crailsheim-Roßfeld rekrutieren. Ebenfalls wurden die koordinatorischen Erfahrungen unserer Mitarbeiter benötigt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte auch diese Aufgabe wieder zur besten Zufriedenheit aller bewerkstelligt werden. Viele bereits bewährte, aber auch neue Mitarbeiter konnten gefunden werden und der Impfstützpunkt in Roßfeld nahm seinen Betrieb auf. So fing das Ganze wieder von vorne an.

Täglich konnten nun wieder über 500 Menschen geimpft werden. Über Weihnachten und ins neue Jahr hinein riss der Ansturm nicht ab.

Wohl noch nie stand im Kreisverband eine so hohe Anzahl an Mitarbeitenden unter Vertrag, wie im Verlauf der Impfkampagne.

Der Kreisverband bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich für die überragende Arbeit aller Beteiligten im Kampf gegen die Pandemie innerhalb und außerhalb der Impfkampagnen.



Der DRK-Ortsverein Fichtenberg/Oberrot hat 2021 mit sieben Helfern seit März ein Testzentrum in Fichtenberg und Oberrot betrieben, ebenso insgesamt vier Impftermine mit den Gemeindeverwaltungen Fichtenberg und Oberrot für Senioren organisiert und durchgeführt.

Der DRK-Ortsverein Fichtenberg/Oberrot organisierte gemeinsam mit den Gemeinden Fichtenberg und Oberrot vier Impftermine für Menschen über 70 Jahren und führte diese auch durch. Dies sollte die Senioren entlasten, nicht nach Rot am See oder Wolpertshausen fahren zu müssen. Außerdem unterhielt der Ortsverein seit März durchgängig ein Testzentrum in Oberrot, welches bis zum Sommer zweimal pro Woche betrieben wurde. Mit dem Ende der Sommerferien und dem Rückgang der durchgeführten Tests, wurde das Testzentrum nur noch einmal wöchentlich geöffnet. Zudem wurden Sondertestungen bei den örtlichen Kindergärten und Firmen durchgeführt.

Das Testzentrum in Fichtenberg wurde ebenfalls von März, allerdings nur bis Ende Juli, einmal wöchentlich vom DRK-Ortsverein Fichtenberg/Oberrot betrieben. Dieses Beispiel steht für mehr als 20 Testzentren im gesamten Landkreis, die während der Pandemiehochzeiten durch DRK-Bereitschaften und Ortsvereine mit großem Engagement betrieben wurden.



Gesetzesreform bei den Notfallsanitätern

Am 28. Januar 2021 hat der Deutsche Bundestag beschlossen, dass Notfallsanitäter künftig dazu berechtigt sind, bis zum Eintreffen des Notarztes oder bis zum Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung heilkundliche Maßnahmen, auch invasiver Art, eigenverantwortlich durchzuführen.

Die Ausübung der erlernten heilkundlichen Tätigkeiten in der Praxis barg für Notfallsanitäter bisher das Risiko einer strafrechtlichen Verfolgung. Gleichzeitig setzten sich die Notfallsanitäter jedoch dem Vorwurf der unterlassenen Hilfeleistung aus, wenn sie erforderliche

Handlungen nicht durchführten.

Notfallsanitäter sind mit dem neuen Gesetzesentwurf bereits in der Berufsausbildung zu medizinisch notwendigen Eingriffen befähigt.

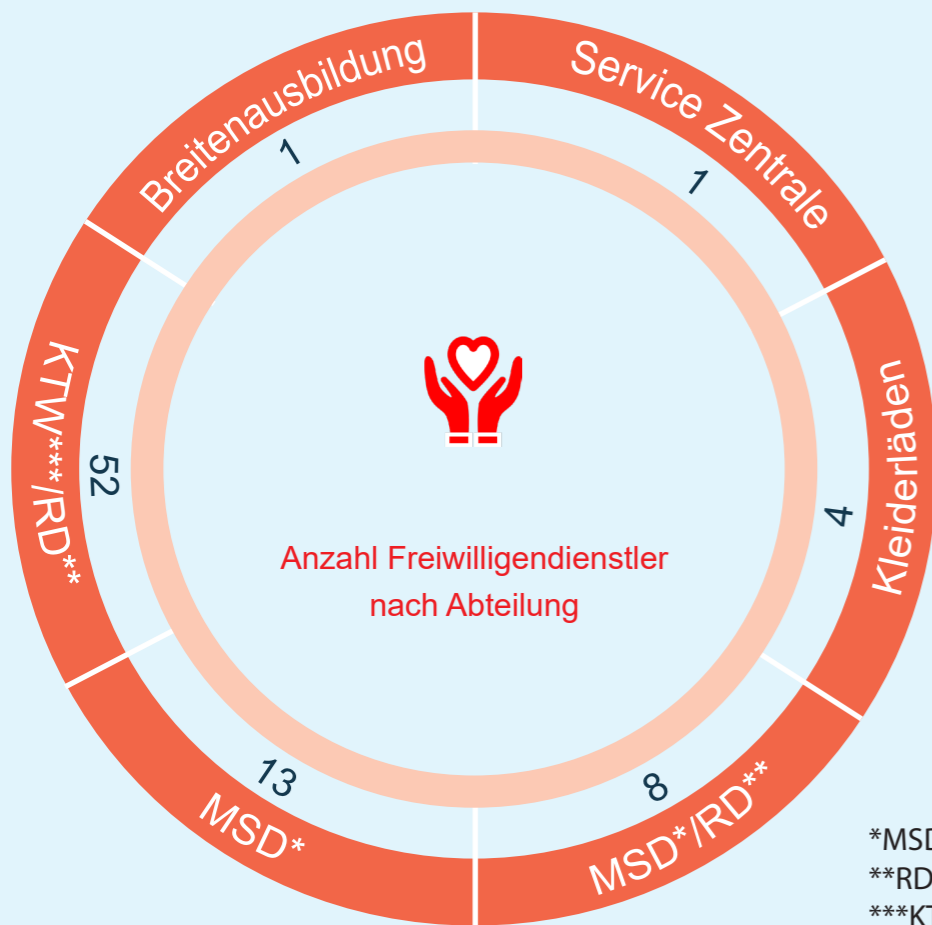
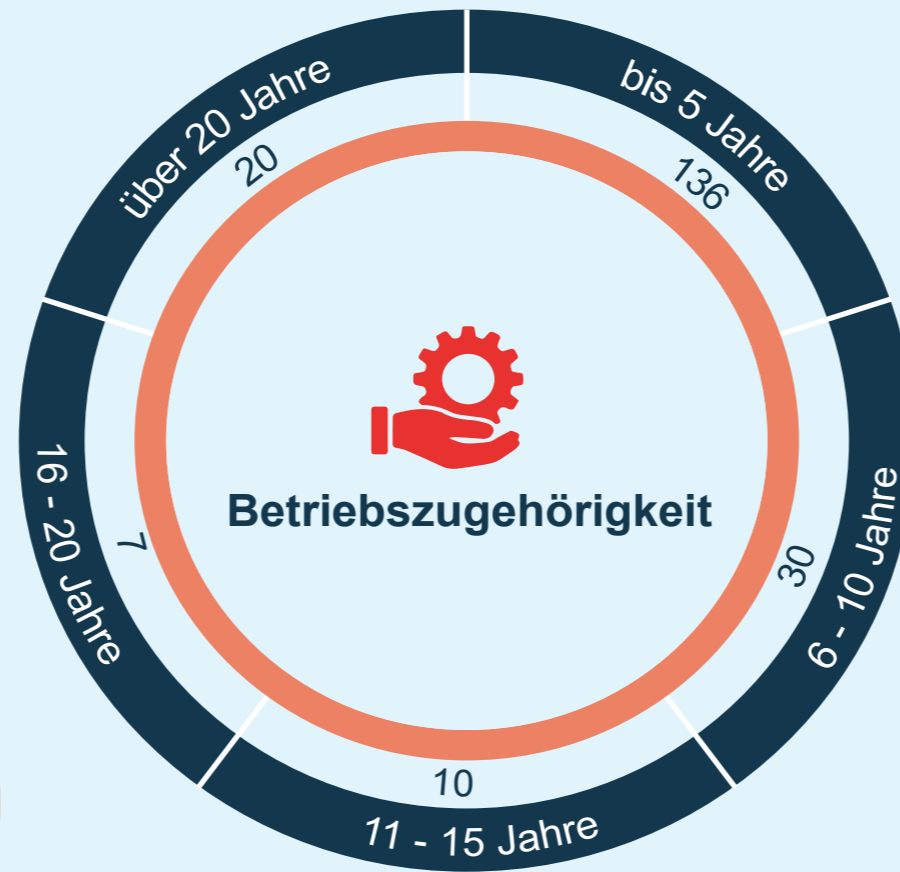
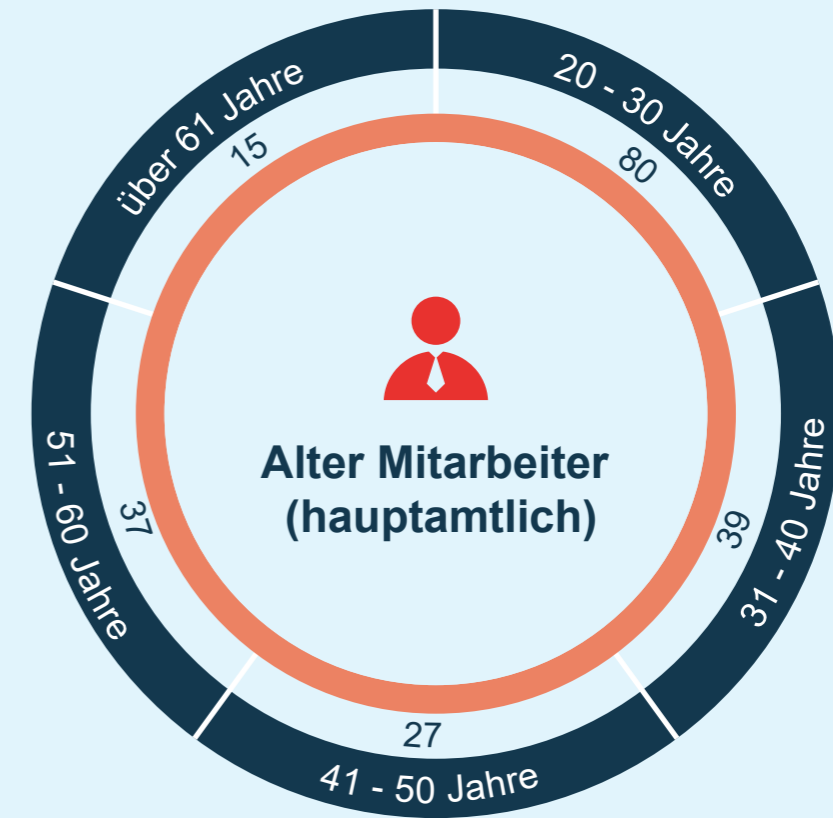
Wir begrüßen die Neuerungen der Gesetzesreform und betrachten dies als wichtigen Schritt zur professionellen Versorgung der Bevölkerung. Darüber hinaus erhielt der Beruf Notfallsanitäter durch diese Neuerung eine wichtige und richtige Anerkennung.

Unser Kreisverband in Zahlen

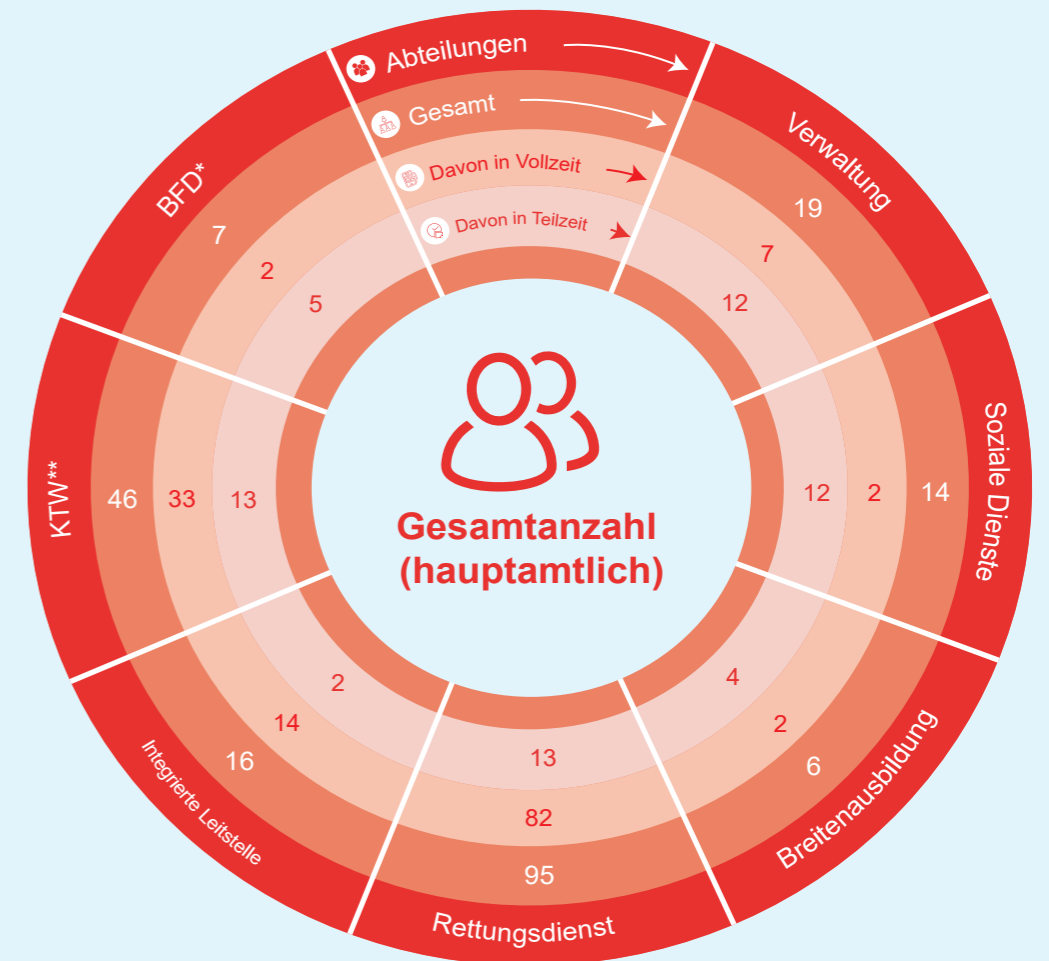
2021 – Personell auch ein Jahr von neuen Herausforderungen geprägt.

Durch den Start der bundesweiten Impfkampagne war unser Kreisverband auch gefordert. Mitarbeiter für das Kreisimpfzentrum wurden benötigt, um das Impfangebot auch an die Bevölkerung weitergeben zu können. Ebenso wurde Personal für die Testzentren im Kreis benötigt. Dies führte zu einer großen Anzahl an Neubeschäftigungen im Jahr 2021. Da die Einbeziehung dieser Mitarbeiter in die nachfolgenden Statistiken zu einer Verzerrung in der Vergleichbarkeit zum Vorjahr führen kann, wurden hauptamtliche Mitarbeiter der Impf- und Testzentren nicht berücksichtigt. In Summe wurden hierfür 181 Personen in Voll- und Teilzeit eingestellt. Ein großes Dankeschön für Ihr Engagement, es war wichtig in dieser Zeit auf so viel Unterstützung zählen zu können.

Auch in diesem Jahr wurde unser Angebot zu den Freiwilligen Diensten sehr gut angenommen. In den unten dargestellten Zahlen sind teilweise drei Jahrgänge berücksichtigt (hierbei handelt es sich um: 2019 bei Verlängerung; 2020 bis Mitte des Jahres und 2021 ab Mitte des Jahres). Insgesamt in 2021 für den KV tätig waren 79 Freiwillige und im Jahrgang 2021 haben 29 Freiwillige angefangen. Die durchschnittliche Freiwilligendienst Dauer betrug 14 Monate.

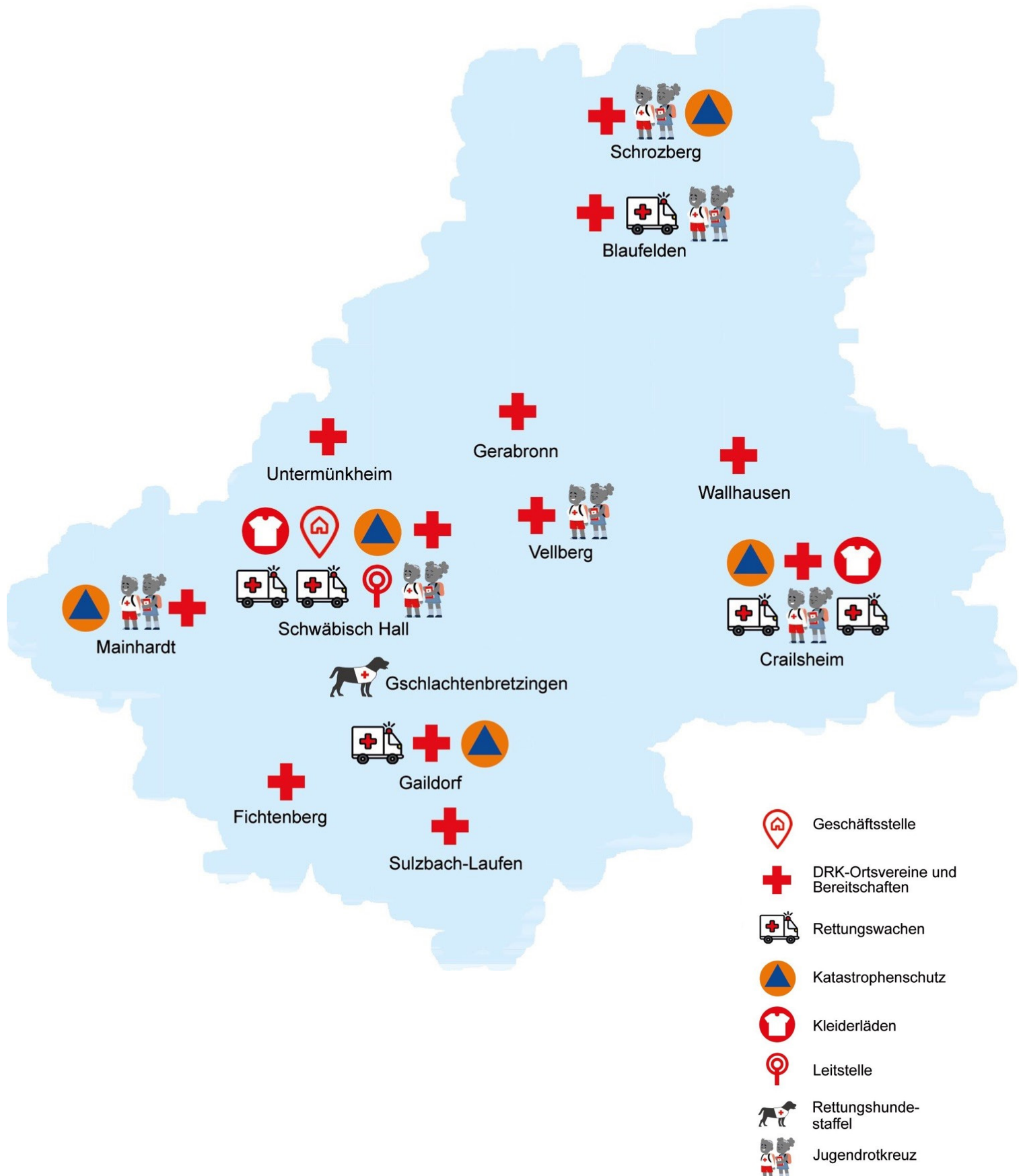


*MSD = Mobile Soziale Dienste
 **RD = Rettungsdienst
 ***KTW = Krankentransportwagen



*BFD = Betreute Fahrdienste
 **KTW = Krankentransportwagen

Unsere Standorte im Landkreis Schwäbisch Hall



Gewinn- und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband

für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 in Tausend Euro (TEUR).

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	19.306	14.867
2. Kostenübernahme Landratsamt für Rettungsleitstelle	693	667
3. Gesamtleistung	19.999	15.534
4. Sonstige betriebliche Erträge	142	219
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	248	222
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.545	3.929
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	8.555	6.457
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.093	1.836
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	713	659
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.757	2.082
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	6
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	8
12. Ergebnis nach Steuern	2.216	555
13. Sonstige Steuern	8	7
14. Jahresüberschuss	2.207	548
15. Einstellung in die Rücklagen	0	200
16. Bilanzgewinn	2.207	348

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten können.

Erläuterungen GuV

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Kreisverbands weist auch für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einen Überschuss aus.

Der in der Bilanz auszuweisende Bilanzgewinn beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 2.207.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 4.439 resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Budgets bei den Kostenträgern, und den Kostenerstattungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Impf- und Testzentren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtsjahr im Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 52, Vorjahr TEUR 52) sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 40, Vorjahr TEUR 0). Im Vorjahr waren da-

rüber hinaus Erträge aus der Corona-Lagerverwaltung mit TEUR 40 sowie aus Erbschaften mit TEUR 50 enthalten.

Der Anstieg beim Personalaufwand und beim Materialaufwand hängt maßgeblich mit dem Betrieb der Impf- und Testzentren (vgl. Umsatzerlöse) zusammen. Des Weiteren beinhaltet der Materialaufwand auch die Neuanschaffung von Einsatz- und Dienstkleidung (+TEUR 172).

Die sonstigen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 273 verringert. Die größte Veränderung betrifft dabei die Instandhaltungsaufwendungen mit einem Rückgang von TEUR 241.

Bilanz für den DRK-Kreisverband

Zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	2021 TEUR	2020 TEUR
A. Anlagevermögen	3.914	3.242
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143	204
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	967	565
2. Technische Anlagen und Maschinen	483	278
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.179	1.800
4. Geleistete Anzahlungen	137	390
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	5	5
B. Umlaufvermögen	5.294	3.965
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51	40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.744.925,25 (Vj. TEUR 1.900)	2.266	1.981
2. Sonstige Vermögensgegenstände - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442.823,75 (Vj. TEUR 103)	241	238
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.737	1.706
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21	23
Summe Aktiva	9.229	7.230

PASSIVA	2021 TEUR	2020 TEUR
A. Eigenkapital	6.452	4.244
I. Verreinskaptal	1.978	1.630
II. Gewinnrücklagen	2.266	2.266
III. Bilanzgewinn	2.207	348
B. Sonderposten	172	224
C. Rückstellungen	367	316
Sonstige Rückstellungen	367	316
D. Verbindlichkeiten	2239	2.446
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 138.445,68 (Vj. TEUR 154) - davon mit einer Restlaufzeit größer fünf Jahre 0,00 (Vj. TEUR 0)	649	770
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 787.692,72 (Vj. TEUR 746)	788	746
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 802.667,86 (Vj. TEUR 930) - davon aus Steuern EUR 90.903,82 (Vj. TEUR 60)	803	930
Summe Passiva	9229	7.230

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall, in der diesem Bericht als Anlagen 1 und 2 (Jahresabschluss) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 22. Juli 2022 in Stuttgart unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss berücksichtigte Gewinnverwendung von der Mitgliederversammlung beschlossen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk.

An den DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitgehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeit, irreführende Darstellung bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrolle beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungsle-

gungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Herzlichen Dank

In unserem Kreisverband vereinen wir zahlreiche Menschen. Menschen, die sich in ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihren Interessen unterscheiden mögen. Gemeinsam aber arbeiten wir Hand in Hand und ziehen an einem Strang, um unsere Ziele zu erreichen. Wie ein Puzzle fügen wir uns nur in dieser Vielfalt zu dem Kreisverband zusammen, auf den wir so stolz sind.



Ehrungen

Für 65 Jahre:

Hilde Rößler, Ortsverein Sulzbach-Laufen

Für 60 Jahre:

Hermann Klein, Bereitschaft Schwäbisch Hall
Werner Köpf, Bereitschaft Schwäbisch Hall

Für 55 Jahre:

Gerhard Bahrmann, Bereitschaft Crailsheim
Hans-Dieter Krauseneck, Bereitschaft Schwäbisch Hall
Regina Mutschler, Bereitschaft Schwäbisch Hall
Ewald Schramm, Ortsverein Fichtenberg

Für 50 Jahre:

Hubert Wolf, Bereitschaft Schwäbisch Hall
Gerlinde Ockert, Ortsverein Fichtenberg

Für 40 Jahre:

Uwe Sander, Ortsverein Gaildorf
Reinhard Reich, Bereitschaft Crailsheim
Silvia Riek, Ortsverein Fichtenberg

Für 25 Jahre:

Silvia Reich, Bereitschaft Crailsheim
Dr. Karin Mutschler, Bereitschaft Mittleres Kochertal
Michael Ciupke, Bereitschaft Mittleres Kochertal
Nicole Singer, Ortsverein Fichtenberg
Michael Reich, Ortsverein Fichtenberg
Patricia Schramm, Ortsverein Fichtenberg



Unser Dank gilt ...

... unseren **ehrenamtlichen aktiven Helfern**, die dem Kreisverband viel Zeit schenken und mit hoher Tatkraft bei seinen Projekten unterstützen.

... unseren **hauptamtlichen Mitarbeitern**, die sich täglich engagiert um die Belange der Kunden kümmern und unseren Kreisverband mit ihren Ideen ständig weiterentwickeln.

... unseren **Fördermitgliedern**, die mit ihrem regelmäßigen Beitrag uns die Möglichkeit bieten, die Angebote des Kreisverbands aufrecht zu erhalten und neue Projekte anzugehen.

... unseren **Spendern**, die durch ihre Unterstützung unserer Arbeit Anerkennung schenken.



In Memoriam

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen
(Albert Schweitzer)

Das Andenken unserer verstorbenen Mitarbeitenden und Mitgliedern werden wir in Ehren halten.
Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes Vermächtnis sein.



Großspenden

Ein Dank gilt unseren Förderern, die uns im Berichtsjahr mit Groß- und Sachspenden unterstützt haben.

Geldspenden

Spensumme	Förderer	Empfänger
5.000,00 €	▶ Sparkassenstiftung Schwäbisch Hall	KV ¹ allgemein
4.200,00 €	▶ Kocher Plastik GmbH	OV ² Sulzbach-Laufen
2.000,00 €	▶ Schick'sche Familienstiftung	KV allgemein
2.000,00 €	▶ Schick'sche Familienstiftung	OV Gaildorf
1.600,00 €	▶ Walkmühle-Stiftung	OV Sulzbach-Laufen
1.500,00 €	▶ Fertighaus Weiss GmbH	KV allgemein
1.480,08 €	▶ Bikerstammtisch Mainhardt	BR ³ Mainhardt
1.300,00 €	▶ Gemeinde Mainhardt	BR Mainhardt
1.000,00 €	▶ Sparkasse Schwäbisch Hall	KV allgemein
1.000,00 €	▶ Stadtwerke Crailsheim GmbH	KV allgemein
1.000,00 €	▶ VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG	OV Fichtenberg
1.000,00 €	▶ Erdmann, Uwe	KV allgemein

¹ KV: Kreisverband. ² OV: Ortsverein. ³ BR: Bereitschaft.

Um die satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation erfüllen zu können, wirbt der DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. um Spenden.
Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Geldern bildet die Grundlage unserer Arbeit.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Das Präsidium

Funktion	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Kreisverbandsvorsitzender	Dr. Karl Rosenhagen	-
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Erich Scholz	-
	Roland Miola	-
Schatzmeister	Walter Euler	Werner Köpf
Justitiar	Andreas Kugel	Erwin Kütterer
Schriftführer	Erich Scholz	N.N.
Kreisverbandsarzt	Dr. Steffen Grünling	Dr. Dieter Lorenz
Kreisbereitschaftsleitung	Olaf Mutschler	Sabine Brenner Sonja Völkel Michael Schwab Florian Häberle
Kreisjugendleitung	Sonja Völkel	Katja Hieber
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Axel Baierlein
Krisenmanager	Thomas Feuchter	Kai Dreßler
Kreissozialleiterin	Claudia Hopf	N.N.
zugewählte Vorstandsmitglieder	Gerhard Bahrmann Klaus Ehrmann Dietmar Joerges Werner Köpf Hans-Dieter Krauseneck Volker Noller Christian Mauch	Otmar Hennke - - - - -
Kreisgeschäftsführer (beratend)	Stefan Amend	Sandra Kühn

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

**DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e. V.**
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 7588-0
Fax 0791 7588-175
service@drk-schwaebischhall.de
www.drk-schwaebischhall.de